



Foto: osteolabs GmbH

Von Korallen lernen

Osteoporose ◀ Wenn Prof. Anton Eisenhauer, Meeresforscher und wissenschaftlicher Leiter der osteolabs GmbH, in sein Labor am Kieler GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung kommt, dann spornt ihn eine Frage an: Was können wir von Korallen über Knochenschwund lernen?

Mit der osteolabs GmbH feierte das GEOMAR 2018 seine erste Ausgründung, die mit einem einfachen Verfahren die Früherkennung des Volksleidens Osteoporose erleichtern und beschleunigen will. Die GEOMAR-Forscher haben gemeinsam mit Medizinerinnen des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) auf Basis einer aus der Meeresforschung stammenden Analyseverfahren ein strahlenfreies Diagnostik-Verfahren entwickelt. „Denn mehr als die Hälfte aller Frauen älter als 50 Jahre leidet an Knochenschwund“, unterstreicht Prof. Eisenhauer die Relevanz der Osteoporose-Früherkennung. „osteolabs verwendet eine Analyseverfahren für Kalzium, die nur Urin oder Blut für die Untersuchung benötigt. Unser Test ermöglicht es, rechtzeitig mit einer Therapie zu beginnen.“ Das Testverfahren der Kieler ist eine marktreife Weltneuheit in der Diagnostik.

Osteoporose ist eine Volkskrankheit. Etwa ein Viertel aller Menschen im Alter über 50 Jahre, also 7,8 Millionen, leidet in Deutschland an Knochenschwund. Meist entwickelt sich Osteoporose langsam. Anfangs haben Betroffene im Allgemeinen keine Beschwerden. Erst im weiteren Verlauf treten Schmerzen, beispielsweise im Rücken und in den Knien, auf. Viele Patienten beginnen erst spät mit einer Therapie und haben eine schlechte Prognose, im Alter beschwerdefrei zu leben.

Spin-off aus Norddeutschland ◀ „Die Innovationsleistung von osteolabs ist herausragend“, würdigt auch Wirtschafts- und Technologieminister Dr. Bernd Buchholz. Das Unternehmen wurde 2018 gegründet und hat 2017 den Preis „Deutschland – Land der Ideen“ gewonnen. „Das Unternehmen ist Vorbild für ein erfolgreiches Spin-off sowie Life-Science-Botschafter für Nord-

deutschland.“ Eine Innovation, die auch im Ausland nicht unbeachtet bleibt. Ein erster Großauftrag ist daher bereits in Kiel eingegangen: Vereinbart wurde jüngst eine Kollaboration mit dem medizinischen Dienst der britischen Armee. Diese stellt den osteolabs-Test ihren weiblichen Streitkräfteangehörigen in den kommenden drei Jahren zur Verfügung. Damit soll der Zusammenhang von hohem Kalziumverlust, intensiver körperlicher Aktivität und Knochenbrüchen untersucht werden.

Mehr Lebensqualität ◀ Traditionell wird Osteoporose mithilfe eines Röntgenbildes, dem DXA-Verfahren, diagnostiziert. Osteoporose zeigt sich auf den Röntgenbildern erst, wenn sie schon ein beträchtliches Stadium erreicht hat. „Was sich auf den Röntgenbildern erst im Alter zeigt, bringt der OsteoTest schon zu Beginn der Wechseljahre ans Licht“, erklärt Gabriele Lorentz, Kieler Allgemeinmedizinerin. „Für mehr Lebensqualität im Alter ist eine Früherkennung wichtig.“

Der OsteoTest lässt sich bequem nach Hause liefern und postalisch ins Labor schicken. Bezüglich der Kosten haben Privatversicherte gegen ihre Versicherung einen Erstattungsanspruch. **red** ◀◀

Mehr unter
www.osteolabs.de